

Workshop des SFB 1167 in Kooperation mit dem interdisziplinären, seit 1992 bestehenden Forschungsprojekt „Nomen et gens“.

Der Akt der Namengebung (vorausgesetzt er findet in einer geeigneten Situation statt) ist gleichzeitig sprachliche Äußerung und Handlung. Namen können dazu dienen, Herrschaftsansprüche zu untermauern, politische Programmatik anzukündigen, Ziele zu formulieren, Erreichtes zu konsolidieren usw., sind also in der Sphäre von Macht und Herrschaft omnipräsente Legitimationsinstrumente. Dabei ist es ein Anliegen des Workshops verschiedene Wirkungsebenen zu untersuchen: Dient die Benennung der Befestigung des Vergangenen, des Gegenwärtigen oder birgt sie vielmehr ein Versprechen für die Zukunft? In welchen Situationen finden Neu-, Nach- oder Umbenennung statt?

Gemeinsamer Nenner der auf dem Workshop vertretenen geschichtswissenschaftlich arbeitenden Fächer ist die sprachliche Verfasstheit ihrer Quellen. Vor diesem Hintergrund ist vor allem die Untersuchung der Schaffung von (Sprach-)Konventionen und Wirklichkeiten gewinnbringend. Dabei wird insbesondere die Performanz von Namen und Namengebung im Kontext von Macht und Herrschaft und im Hinblick auf transkulturelle Äquivalenzen und Divergenzen in den Blick genommen.

## Tagungsort

SFB 1167 „Macht und Herrschaft“  
Poppelsdorfer Allee 24 | Raum 0.001  
53115 Bonn



## Kontakt

Hendrik Hess  
Institut für Geschichtswissenschaft  
Abteilung für Mittelalterliche Geschichte  
Konviktstr. 11 | 53113 Bonn  
Telefon: +49 228 736519  
E-Mail: h Hess@uni-bonn.de

**Interessierte sind herzlich willkommen!**  
**Weitere Informationen zur Arbeit des SFB 1167 unter**  
**[www.sfb1167.uni-bonn.de](http://www.sfb1167.uni-bonn.de)**

Der Forschungsverbund der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wird gefördert durch die

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



## Machterhalt und Herrschaftssicherung Namen als Legitimationsinstrument in transkultureller Perspektive

Workshop des SFB 1167  
„Macht und Herrschaft – Vormoderne  
Konfigurationen in transkultureller  
Perspektive“, Universität Bonn

11. – 12.05.2018



# Programm

Freitag, 11.05.2018

9.15–9.30 Uhr

**Prof. Dr. Matthias Becher** (Bonn)  
Begrüßung und Einführung

9.30–10.15 Uhr

**Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs** (Saarbrücken)  
Funktion und Performanz. Namen als Instrumente der  
Sicherung von Herrschaft und Identität im frühen Mittelalter

10.15–11.00 Uhr

**Prof. Dr. Christian Schwermann** (Bochum)  
Der König ist tot, lang lebe sein Name: Die antike  
chinesische Institution der kanonischen/postumen  
Herrschernamen im Spannungsfeld von Herrscherkritik  
und Herrschaftslegitimation.

11.00–11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30–12.15 Uhr

**Christoph Haack M.A.** (Tübingen)  
Namen und Narrative. Die NeG-Datenbank als Arbeits-  
instrument für Historiker am Beispiel der Bonifatiusbriefe

12.15–13.00 Uhr

**Mike Janßen M.A.** (Bonn)  
Beten für den König – Eine frühmittelalterliche  
Legitimierungsstrategie

13.00–14.15 Uhr

Mittagspause

14.15–15.00 Uhr

**Dr. Tilmann Trausch** (Bonn)  
Herrschernamen und -titel als legitimatorisches Mittel  
in der persophonon Welt

15.00–15.45 Uhr

**PD Dr. phil. Dr. iur. Christian Vogel** (Saarbrücken)  
*Nomen regis* – Herrschaftstheorie zwischen Definition  
und Legitimation

15.45–16.15 Uhr

Kaffeepause

16.15–17.00 Uhr

**Hendrik Hess M.St., M.A.** (Bonn)  
Namengebung und die römische Oberschicht in Gallien  
zwischen *imperium* und *regna*

17.00–17.45 Uhr

**PD Dr. Annette Schmiedchen** (Berlin/Halle a.d.S.)  
Herrschernamen als Legitimationsinstrument im  
frühmittelalterlichen Indien (6. bis 10. Jahrhundert)

18.30–20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag im Universitäts-  
hauptgebäude, HS IV  
**Prof. Dr. Dieter Geuenich** (Duisburg-Essen)  
Beispiele programmatischer Namengebung in  
frühmittelalterlichen Quellen

20.00 Uhr

Abendessen

Samstag, 12.05.2018

9.15–10.00 Uhr

**Prof. Dr. Konrad Vössing** (Bonn)  
Namen und Titel bei den Vandalen in Africa als Reflexe  
ihrer Herrschaft?

10.00–10.45 Uhr

**Dr. Laury Sarti** (Freiburg)  
Die Namen der Herrscherkinder. Ein Vergleich der  
Vergabepaxis im byzantinischen Osten und dem  
fränkischen Westen

10.45–11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15–11.45 Uhr

Schlussdiskussion

**Einführung und Leitung:**

**Prof. Dr. Hans-Werner Goetz** (Hamburg)